



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

V. Von der Contemplation vnnnd Betrachtung in Geistlichen Dingen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

# Am vier und zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 5. Sermon. Von der Contemplation und Betrachtung in Göttlichen Dingen.

Ober die Wort.

Dann sie sprach bey ihr selbst / möchte ich nur sein Kleyd anrühren / so würde ich gesunde. Matth. 9. ca. v. 21.



wann sie nur den Saum des Kleydes Christi anrühren würde / so würde sie wiederum gesund / weil dann nun der wenigste Theil des Volcks nit weis wie nützlich vnd gut die Contemplationen / vñ die Göttliche Betrachtung seynd / derhalben sie sich dan desto weniger darinnen oben / damit sie aber sehen vnd erfahren mögen / wie nützlich vnd gut die Göttliche Betrachtung sey / vñ o demselben desto fleißiger obliegen / als will ich solches mit gewissen Exempeln vnd Zeugnis erweisen. Gott wolle dar zu sein Genadt verleyhen. Amen.

Durch diese Meditationen seynd etliche also verzückt worden / das sie nit anders gehöret / noch gesehen / noch sonst etwas empfunden haben / vñ ind mehr tod / als lebendig anzusehen gewesen seynd / ihr Gemüth aber hat vnter dessen grosse Frenndt gehabt der Anschawung der himlische Ding / sie seynd auch durch die Süßigkeit Göttl. Gesichts gezeuget worden / vñ seynd vnterweilen den Menschen Göttliche Heimlichkeiten dadurch offenbahret worden.

Also glauben vnd halten wirs darfür / das Abraham / Isaac / vñ Jacob mit Gott geredt / vñ zukünftige Dinge zuvor gesehen / vñ erfahren haben / ja Moses hat auff diese Weiss vergangene vñ längstgeschene Dinge gesehen / wie Gott nemlich Himmel vñ Erden erschaffen / vñ wie Adam vñ Eua gesündigt / vñ aus dem Paradies verstoßen worden / vñ was sich weiter mit verlossen hat / gleicher Weiss helt man darfür / das durch die Contemplation David Keymenweiss die Heimlichkeiten Gottes gesungen habe / dann David spricht selbst / du hast mir kundt gethon / das vn sicher vñ Geheimnis deiner Weisheit : vñ das die Propheten das einmahl glücklich / das andermahl aber unglückliche Dinge dem Volck zuvor verkündigt haben / das haben sie alles durch die Contemplation gesehen / vñ von Gott erfahren / vñ haben also durch die Contemplation mit Gott geredt.

Plal. 50. s.

Act. 10.

Von dem heiligen Apostela Petro lesen wir in den Geschichten der Aposteln / das als er zu Abent vmb sechs Uhr in das Sommerhaus alda zu beren gangen / ist er verzückt worden / vñ hat gesehen den Himmel offen stehen / vñ hat gesehen ein Gefäß / wie ein groß leinen Tuch an vier Pfosten gebunden / welches niedergelassen wardt auff die Erden / darinnen allerlei vierfüßige Thier / vñ was auff

Erden krencht / vñ in der Luft flucht / gewesen / dadurch wardt S. Petro zuverstehen geben / das Gott allerley Viecker zu seinem Christlichen Glauben annemen wolle.

S. Paulus der heilige Apostel ist durch seine Betrachtung bis in den dritten Himmel verzückt worden / obs aber ausser dem Leib oder in dem Leib geschehen sey / das weiß er nicht / sondern Gott weiß es / daselbst hat er heimliche Wort gehöret / die einem Menschen zu reden nit gebühren.

Johannes der heilige Apostel sagt von ihme selbst / ich bin an einem Sontag im Geist verzückt gewesen / vñ hab gehöret / vñ gesehen / verstehe die Dinge / so er in seiner heimlichen Offenbahrung erzehlet.

Als Antonius der Abt bey ihme selbst betrachtete die böse Anreizung der Welt / vñ d'wollüsten / hat er wie man von ihme sagt / gesehen / das der ganze Dmbsereich der Welt voll Sittlich / vñ d' Masden / oder Schlaffen gewesen / derhalben soll sich ein jeder wol fürsehen / das er von dem Teuffel nit gefangen werde.

Als Bonifacius Bischoff zu Auen bey nächlicher Weil in der Kirchen wachte / vñ d' Göttlichen Betrachtungen oblag / sieher er die selige Jungfraw Mariam schön wie der Mon / vñ wie die Sonn außzuwehlet zu ihme kommen / gelädet mit dem Chor vñ Schar der Jungfrawen / ihnen heissen Messlein / vñ ihme ein Kleyd geben / welches wunderbarlich weiß ware / wie nutz das Gestalt vergenge / ist er Bonifacius wiederum zu ihme selbst kommen / vñ das Gesichte für einem Traum gehalten / bis das er das Kleyd so bey ihme lag an / g. h. n. hat / welches dann nach wie man sagt vnterhanden / vñ kan nit mandt wissen aus was Materie es gemacht / vñ was es für ein Bewerck sey.

Romualdus Abt vñ Stifter des Camaldulensischen Ordens / wie er zu dem Kloster am Berg Surtio gelegen / kommen / vñ daselbst Mess heilte / ist er ein gute Weil verzückt gewesen / vñ nach solcher Verzückung die Psalmen auflegen können / welche er doch vnter nit wol hat lesen können / dann als er das Wort Gottes / welches er vnter der Mess in Händen hette / etwas fleißiger betrachtete / hat er verdienet heiliger Wort Auflegung / vñ was vnter dem Buchstaben verborgen / zuverstehen / vñ viel Jahr studiren hette ihnen in heiliger Schrifft so gelehrt nit gemacht / wie gelehrt er in einem Tag worden ist / aus der Contemplation vñ Betrachtung Christi.

Der heilige Augustinus Bischoff zu Hippo / ein sonderlicher Verehrter Christlicher Keligion / ist in seiner Kammer allein gesessen / vñ hat das Geheimnis heiliger Dreyfaltigkeit betrachtet / ist auch darüber verzückt worden / also das ein Weib welches ihnen einer Sach halber ratfragen wolte / ihn

Carol.

Recl.

Invin.

Bamb.

Carol.

Carol.

Petrus

Daniel

Annus

part. 2.

15. cap. 9.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Carol.

Am vier und zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltigk. 731

ihm offermahl angerede / vnd kein Antwort von ihm bracht / ja er hat sich nichts geregt / noch vmbgesehen / darauff das Weib anders nicht vortymnet hat / sie werde von ihm veracht / vnd ist irawrig li. 1. gangen / als sie aber am nechsten Tag hinach sahe / daßer in der Kirchen Mess hie / ist sie im Geist verzuckt worden / vnd hat gesehen / daß er von der heiligen Dreyfaltigkeit disputiret / auch zugleich gehöret / daß sie zwar gestrigen Tage vergeblich zu ihm gegangen / dieweil er mit solcher Meditation vnd der heiligen Dreyfaltigkeit Betrachtung vmbgangen / vnd er sie weder sehen / noch ihrer Abnehmen können / sie solte sich aber wieder zu ihm zu gehen / nicht scheuen / als ist sie wieder kommen / vnd vnderziglich bey ihm Nach gefunden / vnd Augustinum hinfür in größern Ehren / dann sie zuvor gehabt / dieweil sie obermeltes von ihm gesehen hatte / gleichwol hätte der H. Augustinus mit seiner Contemplation so viel nicht begriffen / wann er sich zuvor hohe Dinge zu begreifen / durch ein Gottselig vnd gerechtes Leben nicht disponiret / vnd dühing gemacht hette : darumb wer in der Contemplation was will aufstehen / der muß solches zuvor mit der Heiligkeit des Lebens verdienen / dann es steht geschrieben / dem Menschen der Gott gefällt / gibt Gott Weisheit / Erstandnis / vnd Frewer. Als der heilige Bernhards einmahl vff ein Ross saß / vnd verreise die Carthusienser Wüder zu besuchen / vnd ihr Probst darwider geredet hat / daß Bernhards zu gar einen köstlichen Sattel gehabt / hat er ange-

sangen seine Geserchen zufragen / was sein Ross für einen Sattel gehabt / dann er hat weder im auff noch absteigen / noch auch im reiten / auff den Sattel gesehen / ob er gut oder böß were : abermaln als er eine Tagreiß auff dem Wasser des Iasaniensischen Sees gezogen ware / vnd nach Vntergang der Sonnen seine Brüder so ihuen gelehret / in der Herberg vorerinander von dem See redeten / hat er sie gefragt / wo der See gewesen sey / vnd nach dem sie es ihm gesagt / hat er sich verwundert / vnd gesprochen / er habe ihnen gar nit gesehen.  
 Als Maria Magdalena in der Wüsten lebete / ist sie zu gewissen Stunden des Tags von den Engeln zu den Himmeln geführt worden.  
 Ebenmäßig ist Elisabeth die Jungfraw eine sondere Zucht des Klosters zu Comagiren / wann sie sich gang vnd gar auff himlischer Dinge Betrachtung begeben / offermahl lang für Todt gelegen / mit starrenden Gliedern vnd vneinspündlich / dabei roman bana sagt / daß sie nicht wenige ankünfftige Dinge durch Göttliche Offenbarung erkent / vnd mit Maria der Himmel Königin geredet hab / ja daß sie auch das Buch Vitium Dei / das ist der Beeg oder Reys zu Gott genant / durch Angebung des Engels gemacht / vnd geschrieben habe.  
 Derhalben laßt vns auch b. fies vnsers Vermögens den Heiligen nachfolgen / die Sorg der Irdischen Dingen hinweg weisen / vnd vns himlische Dinge zubetrachten / rüffen. Amen.

Am vier und zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 6. Sermon. Von dem Rock Christi zu Trier.

Ober die Wort.

Dann sie sprach bey ihr selbst / möchte ich nur sein Kleide anrühren / so würde ich gesunde. Matth. 9. Cap. v. 21.



**I**n Lutheraner vnd gelisten vnd Aposteln / von ihnen geschrieben seyen / Caluinsten lästern bey dem heutigen Sontagk. weß / daß sie von ihnen geschrieben / als die Traditionen der alten / die haben sich einhelliglich also gesagt / welcher noch zu Trier vorhanden / grev. auch d e gange Schrift vngewiß / st dann unnd den Traditionen der alten künlich in einem Fall zu glauben / so ist ihr in dem andern Fall auch künlich zu glauben / als sie spricht / das seyen die Schrifften der Propheten / vnd Aposteln / so ist ihr auch zu glauben / wann si spricht das sey der Rock Christi / welchen die Trierischen haben / zu dem zeugens auch alte probirte Historien / daß der Rock Christi zu Trier zu finden.  
 Über das ist es auch glaublich daß der Rock / welcher zu Trier gezeigt wurde / C H X I S T I Rock sey / weil alle Warzeichen zutreffen / der heilige Euangelist Johannes schreibet also von dem Rock Christi / der Rock aber war vngenehet / von oben an gewircket durch vnd durch / der Rock / welcher zu Trier gezeigt wurde / ist also. Ergo ist es glaublich / daß es der Rock Christi sey / vnd ist noch darzu also wunderbarlich gewircket / daß man Augenscheinlich siehet / daß es mit dem Rock / gleich wie ein anderer Rock ist / dieser Rock hat auch eine wunder.

102n. 19. 15.